

kurzem Flaum, theils mit längeren Haaren besetzt; es entsteht also die var. *eglandulosa* nicht durch eine neue Art der Bekleidung, sondern durch das Schwinden der Drüsenhaare unter der übrigen Behaarung. Auch Dr. *Knaf* hat im Riesengebirge eine annähernde Form mit beinahe drüsenlosen Früchten gefunden (siehe die diessjährige Aprilnummer des *Lotos*. S. 59).

Auch für *G. pratense* ist die Drüsenbehaarung der Früchte kein Merkmal von specifischem Werthe. Hr. Dr. Ed. Hofmann theilte uns eine aus der Schweiz (Lausanne) von Dr. Helfer gesammelte Form mit, welche wohl auf den Blütheustielen und dem Rücken der Kelchblättchen Drüsenhaare trägt, aber durchaus keine Spur derselben weder auf den Fruchtklappen, noch auf den Schnäbeln. Man könnte sie var. *trichocarpa* und die gewöhnliche Form a.) *adenocarpa* nennen.

Miscellen.

* * In neuester Zeit hat auch Prof. v. *Klun* der Hydrographie seine Aufmerksamkeit zugewendet und in der Wiener geographischen Gesellschaft über den Einfluss der Rotation der Erde auf den Lauf und die Uferbildung der Flüsse (s. Mittheilungen u. s. w. VI. Band S. 144—154) einen Vortrag gehalten, wo er zu folgendem Resultate gelangte: Je gerader der Lauf eines Flusses, je grösser seine Wassermasse, je stärker seine Strömung, je mehr sie sich der Richtung des Meridians nähert, je zerstörbarer endlich der Boden ist; desto entschiedener tritt als allgemeines Gesetz der Uferbildung hervor, dass nämlich auf der nördlichen Hemisphäre das rechte — auf der südlichen das linke Ufer das steilere, unterworfene, angegriffene, dagegen das entgegengesetzte das überschwemmte ist.

* Der XXII. Band der mit besonderer Munificenz ausgestatteten: Denkschriften der kais. Academie der Wissenschaften in Wien (1864. Math.-naturwiss. Classe) enthält folgende sehr schätzbare Abhandlungen: 1. Sammlung fossiler Pflanzen besonders aus der Tertiärformation, von Dr. *Fr. Unger* (mit 12. Taf. Abbildungen.) — 2. Beiträge zur Kenntniss der Flächenskelete der Farnkräuter, von *Const. R. v. Ettingshausen* (mit 24 Taf. im Naturselfstdruck). — 3. Neue Wandernetze und Geflechte bei Vögeln und Säugethieren, von Prof. *Jos. Hyrtl* (mit 9 Tafeln). — 4. Beiträge zur Dermato-Neurologie nebst der Beschreibung eines Systems neuentdeckter Linien an der Oberfläche des menschlichen Körpers, von Prof. *Chr. Hug. Voigt* (mit 2 Tafeln.) 5. Die Abweichung der Lotblinie bei astronomischen Beobachtungsstationen und ihre Berührung als Erforderniss einer Gradmessung von Oberst. *Ed. Pechmann* (mit 4 Karten). — 6. Ueber eine

neue *Epicrates*-Art aus Columbien, von *Fr. Steindachner* (mit 1 Tafel-Abbildung, in fol.)

** In seinen Beiträgen zur Geographie des Saroser Comitats in Ungarn (s. Mittheilungen der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien. VI. Jahrg.) liefert Prof. *J. N. Woldrich* viele sehr schätzbare Materialien zur bessern Kunde dieses interessanten Bezirkes. In Bezug auf die Mineralquellen heisst es: das Comitats ist sehr reich an Mineralquellen, welche nach meiner Zählung die Zahl 93 (vielleicht noch nicht alle? R.) erreichen und an 57 verschiedenen Orten vertheilt sind. Es befinden sich darunter die verschiedenartigsten Säuerlinge, Schwefelwasser, Eisenwasser, alkalische und kochsalzhaltige Quellen; worunter die berühmtesten zu Bartfeld, Szulin, Lipocz, Ungarisch-Ischl, Schavnyik u. a. zum Theil in den herrlichsten Gegenden gelegen, theils zu Bädern benützt, theils als Trinkwasser weit versendet werden. Aus den Salzsoolen zu Sovvar wird Kochsalz gewonnen u. s. w.

** Unter die beachtenswerthesten periodischen Erscheinungen der naturhistorischen Literatur werden mit Recht von jeher die Verhandlungen der kais. Leopoldino-Carolinischen deutschen Academie der Naturforscher gerechnet. Der neuste XXX. Band derselben (Dresden 1864 mit 14 Tafeln), seinen Vorgängern in jeder Beziehung ebenbürtig, enthält folgende Abhandlungen: 1. Ueber die typisch gewordenen Abbildungen menschlicher Kopfformen, namentlich auf Münzen in verschiedenen Zeiten und Völkern, vom Präsid. der Acad., *C. G. Carus* (mit 1 Tafel). — 2. Ueber die Antilopen und Büffel Nordost-Afrikas, v. *Heuglin* (mit 3 Tafeln). — 3. Nachtrag hiezu: Beiträge zur Zoologie Afrika's; über einige Säugethiere des Bäschlo-Gebietes. — 4. Kritische Bemerkungen über die Lecideaceen mit nadelförmigen Sporen von *Ernst Stizenberger* (mit 2 Tafeln). — 4. Die jährliche und tägliche Periode in der Aenderung der Windesrichtungen über der deutschen Nordseeküste usw., von *M. A. F. Prestl* (mit 2 Figuren). — 6. Ueber die Heilung des intracapsularen Schenkelhalsbruches durch Knochen-callus usw. von *Ed. Zeis* (mit 2 Tafeln). 7. Ueber den Bau des Gehöres der Fische in Beziehung auf eine darauf gegründete Eintheilung dieser Thierklasse; von *F. J. C. Mayer* (mit 7 Steintafeln). — Eben so mannigfaltige als interessante Mittheilungen bietet die als amtliche Organ derselben C. L. Academie herausgegebene Zeitschrift: *Leopoldina*, insbesondere über die italienische Bienenkultur; Ueber die Schicksale des Reisenden Dr. *Ed. Vogel*; Ueber Fr. v. Reichenbach's photographische Versuche mit dem sog. Od; Ueber die Lampris-Preisfrage und dgl. mehr.

** Nach mehreren (3) Beobachtungsfällen, welche Dr. *Carl Lindemann* zu Nižni Nowgorod in seiner Abhandlung: die Gregarinen und Psorospermien als Parasiten des Menschen (s. Bulletin de la Soc. Imper. des Natural. de Moscou (1863 Nro. 4. S. 425—436) ausführlicher erzählt, lässt es sich annehmen, dass die Psorospermien, welche in verschiedenen Thieren und auch im Menschen gefunden werden, nicht — wie *Leuckart* meint — Endproducte einer pathologischen Metamorphose sind, sondern Parasiten, selbständige Organismen, die durch eine enorme Anhäufung sogar wichtige

Krankheiten hervorrufen können. Die drei beigebogenen Figuren stellen dar: Fig. 1. Psorospermien-Colonie aus den Valvulae semilunares Aortae; a) Psorospermien, b) elastische Fasern. — Fig. 2. Aus der Tunica albuginea renis; a) Psorospermien, b) elastische Fasern, c) Bindegewebszellen, d) Pseudonavicellen. — Fig. 3. Am menschlichen Haare; a) Psorospermien, b) lebendige Gregarine.

* * Ueber das Vorkommen des Apatits und Flusses auf den Zinnerzlagerstätten zu Schlaggenwald hat Hr. Med. Dr. *Aug. Mar. Glückselig* in Elbogen einen interessanten Aufsatz in der Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft zu Berlin (1863. XVI. Band, 1. Heft. S. 126—144) veröffentlicht. Aus den zahlreichen speciellen Angaben der seltensten und bemerkenswerthen Vorkommnisse der betreffenden Localität ersieht man, wie ortskundig der geschätzte Hr. Verf. ist und wie sehenswürdige Exemplare, als instructive Belege jener Angaben, er in seiner eigenen Sammlung besitzt.

Weitenweber.

* * Die Schriftzüge der Gallustinte von denen der Campechenholz-Tinte zu unterscheiden, bringt man die Schriftzüge mit stark verdünnter (6—8 Tropfen auf eine Unze) Säure, am besten Salpetersäure, einige Sekunden lang in Berührung, d. h. man zieht das betreffende Papier durch das gesäuerte Wasser. Die Campechenholztinte nimmt eine gelblich-rothe Farbe an und verschwindet ganz; die Gallustinte bleibt unverändert. Durch diese Methode ist es Hr. Dr. Vorwerk in Speyer in neuester Zeit möglich geworden, eine Urkundenfälschung nachzuweisen.

(Pharm. Z.)

* * (*Todesfälle*). Am 24. April l. J. starb zu Lembang (auf der Insel Java) der rühmlich bekannte Naturforscher *Friedrich Franz Wilhelm Junghuhn*, geboren im J. 1812 zu Mansfeld in Preussen. In der kais. C. L. Academie der Naturforscher (seit 3. August 1839) führte er den Beinamen: *Kuhl*. In den letzten Jahren war er von der Regierung mit der Oberaufsicht der Chinabaum-Cultur auf Java betraut. — Am 13. Mai l. J. starb in Göttingen der dortige Prof. Dr. *Rudolph Wagner*, geb. in Baireuth im J. 1805, einer der bedeutendsten vergleichenden Anatomen und Physiologen unserer Zeit. In der Academia Naturae Curiosorum, welcher er erst seit dem J. 1862 angehörte, hatte er den Beinamen: *Albr. v. Haller* erhalten.

Ein Mikroskop, 4 Oculare, 3 Objective, 70—800fache Linearvergrößerung, ist zu verkaufen oder gegen ein kleineres einzutauschen. Näheres in der Buchhandlung von **Heinrich Mercy in Prag**.

Druck v. K. Seyfried, vormals K. Gerzabek in Prag. — Verlag des Vereins Lotos.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: [Miscellen 94-96](#)